



Stiftspfarrkirche Neukloster

2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1
Tel. 02622/23102-10 Fax: 02622/23102-11

stift@neukloster.at p.michael@neukloster.at
www.neukloster.at DVR Nr 0029874(10894)

Spenden Restaurierung des Neuklosters AT40 2026 7020 1212 3499

Rosenkranz: täglich 17.50 in der Barbarakapelle

Öffnungszeiten der **Pfarrkanzlei:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9.00 bis 11.30; Abendtermin: Montag 17.00 bis 19.00

100% Salzgehalt

Ist Salz bedeutungslos geworden? Früher nannte man es noch das „Weiße Gold“, es wurde sogar als Zahlungsmittel eingesetzt. Römische Soldaten wurden teilweise mit Salz entlohnt. Auch der symbolische Wert des Salzes hat einiges eingebüßt.

Das Salz wurde verwendet,

um Verträge abzuschließen, es bekräftigte den Bund zwischen Vertragspartnern. So setzen sich bis heute Araber zusammen und essen gemeinsam Brot und Salz, um ihr Abkommen zu besiegeln. Shakespeare lässt die jüngste Tochter im König Lear sagen, sie habe den Vater so lieb wie Salz. Und Plinius der Ältere sagt: „Nihil est utilius sale et sole“ – „Nichts ist nützlicher als Salz und Sonne“ Salz ist ein Liebessymbol, weil es sich selbstvergessen ganz auflöst und trotzdem noch da ist. Wenn wir jetzt noch einmal das Sonntagsevangelium lesen und den Begriff „Salz“ durch „Liebe“ ersetzen, wird es ein bisschen verständlicher für uns.

Wir sollen in der Welt die Liebe sein, denn ohne den Glauben kann es keine echte Liebe, keine Ganzhingabe geben. Und ohne Liebe hat der Christ sein Wesen verloren, er wird fad, ist zu nichts mehr zu gebrauchen.

Natürlich ist die Versuchung immer wieder da, nicht gar so salzig zu sein, ein bisschen den Geschmack der Welt anzunehmen; aber hat es sich nicht schon allzu oft gezeigt, dass überall dort, wo die Kirche zu weltlich ist, sie peinlich wird, und geschmacklos?



LESUNGEN UND GEDANKEN

zum 5. Sonntag im Jahreskreis

„Das kleine Ich -bin – ich“ ist eine Kindergeschichte von Mira Lobe, wo ein Wesen versucht herauszufinden: WER oder WAS bin ich eigentlich? – Ja – Wer oder was bin ICH? – WER sind WIR als Christen? – WORAN sollen uns die Mitmenschen erkennen? - Haben sie sich schon einmal diese Frage gestellt? Jesus hat in seiner Bergpredigt ermutigende Worte gewählt. Die 2 Bildworte von heute sollen uns begleiten und zur Aufgabe im Alltag werden: Wir Christen sind Salz der Erde und Licht der Welt. Wie das Licht und das Salz wichtig sind für das Leben im Alltag, so haben wir als Freunde von Jesus in dieser Welt unseren Platz und unsere wichtige Bedeutung.

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 58, 7-10)

Brich dem Hungrigen dein Brot, nimm obdachlose Arme ins Haus auf, wenn du einen Nackten siehst, bekleide ihn und entziehe dich nicht deiner Verwandtschaft. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot - - Wenn du Unterjochung aus deiner Mitte entfernst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemandem übel nachredest,...dann geht im Dunkel dein Licht auf und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 5, 13-16)

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

MEDITATION

DEN GLAUBEN WEITERGEBEN

Nicht wie ein gut verschnürtes Paket
sollen wir den Glauben weitergeben,
sondern wie ein Licht,
das andere Lichte entzündet.
(Josef Dirnbeck / Martin Gutl)

Anbetungstag im Neukloster

Am Freitag, 10. Februar beten wir von 8.30 Uhr bis 19.30 Uhr Jesus im allerheiligsten Altarsakrament an. Eine Liste zum Eintragen liegt in der Kirche auf.

Bitte um Mithilfe

Für die kommenden Pfarrblätter brauchen wir fleißige Helfer, um sie zu den Menschen zu bringen. Bitte melden Sie sich dafür in der Pfarrkanzlei! Herzliches vergelt's Gott!



„Die Liebe besteht nicht darin, zu fühlen, dass man liebt, sondern darin, lieben zu wollen.

Was die Liebe Jesu zu uns betrifft, so hat Er sie uns genug unter Beweis gestellt.

Daher glauben wir an sie, ohne sie zu spüren. Zu spüren, dass wir Jesus lieben und dass er uns liebt – das wäre der Himmel.

Der Himmel aber ist, abgesehen von einigen seltenen Augenblicken und seltenen Ausnahmen, nicht für hienieden bestimmt.“

hl. Charles de Foucault

Wochenplan von Sonntag 5. Februar 2023 bis Sonntag 12. Februar 2023

Sonntag, 5. Februar fünfter Sonntag im Jahreskreis

8.30 Frühmesse für + SR Friedrich Martinek

10.00 Gemeindemesse für die Pfarrgemeinde

18.30 Abendmesse für + Karl Steinbrecher

Montag 6. Februar heiliger Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

8.00 Frühmesse für + Schwiegermutter

18.30 Abendmesse für Sohn Christian Haslinger um Heilung

Dienstag 7. Februar

8.00 Frühmesse für + Rudolf Mornstein

9.00 Bastelrunde

18.30 Abendmesse für + Gottfried Kabofer

19.00 Alpha – Treffen im Pfarrheim

Mittwoch 8. Februar heiliger Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer heilige Josephine Bakhita

8.00 Frühmesse für + Josefine Ebner zum Todestag

18.30 Abendmesse für + Stiefvater Ernst Writzmann

19.15 Chorprobe

Donnerstag 9. Februar

8.00 Frühmesse für + Großmutter Magdalena

13.00 Begräbnis Waltraud Pauer

18.30 Abendmesse um Gottes Schutz u. Segen f. Rupert u. Anni, Kinder u. Schwiegerkinder
Anbetung

Freitag 10. Februar heilige Scholastika

Anbetungstag im Neukloster

8.00 Frühmesse für + P. Petrus

18.30 Abendmesse für + Gerhard Keresztesy

Samstag 11. Februar Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes

8.00 Frühmesse für + SR Friedrich Martinek

18.30 Abendmesse zur Danksagung

Sonntag 12. Februar sechster Sonntag im Jahreskreis

8.30 Frühmesse für + P. Petrus

10.00 Gemeindemesse für die Pfarrgemeinde

18.30 Abendmesse für Kurt um Heilung